

DER SINGENDE BAUM

Unsere Geschichte beginnt in einem fernen Dorf, abseits des Reines und noch viele Straßen weiter Richtung Norden. Am nördlichsten Punkt stand eine alte Hütte. Sie besaß nicht mal einen Schornstein und nur halb wasserdichte Fensterscheiben. Obwohl dieses Gebäude so heruntergekommen wirkte, lebte tatsächlich eine kleine Familie dort. Es war einst eine große Familie gewesen, doch eines Tages lief der größte Teil der Familie in den Wald um zu jagen. Doch sie kamen nie wieder. Es gab nur drei Personen der Familie, die nicht auf Jagd gingen und aus diesem Grund nicht spurlos verschwanden. Diese drei Personen lebten, seit der Rest der Familie vor 26 Jahren spurlos verschwand zusammen in der kleinen Hütte. Nur zu dritt. Der erste Bewohner hieß Carl, ein dreißig jähriger Mann. Er dachte am meisten über die Sache mit seiner verschwundenen Familie nach. Und er glaubte immer noch, trotz der 26 Jahren die vergingen daran, dass seine Familie zurückkehren würde. Der zweite Bewohner trug den Namen Heino. Er lebte schon um die 90 Jahre und glaubte nicht mehr daran, dass die Familienmitglieder wiederkehren würden. Dann gab es noch Frida, die Frau von Heino und damit die Mutter von Carl. Auch sie erreichte bald die 87 Jahre. Sie war ein Pessimist und machte sich über alles Sorgen. Die Familie besaß nicht viel Geld. Obwohl dies der Fall war, lebte die Familie friedlich zusammen. „Alles wird gut“ schnaubte Heino etwas zweifelnd und setzte sich auf einen Stuhl. Frida, die gerade eine Kerze anzündete meinte: „ Hoffentlich kommt Carl rechtzeitig von der Arbeit zurück. Ich mache mir schon Sorgen.“ „Du machst dir immer Sorgen.“ Ertönte eine Stimme hinter ihnen und Carl, von dem die Stimme stammte legte 3 Silbermünzen auf den Tisch. „Da bist du ja!!!“ Heulte Frida los und warf sich in Carls Arme. Dies war normal, da Frida, wie schon gesagt eine Pessimistin war. Auch Carl setzte sich nun auf einen Stuhl und legte seinen Kopf auf seine Arme, die er fest auf den Tisch presste. Er hörte noch, wie seine Eltern etwas davon sprachen, dass drei Silbermünzen viel zu wenig sei. Anschließend viel er in einen tiefen Traum. Er träumte, dass er 4 Jahre alt wär und seinen Familienmitgliedern wank, die mit Armbrust in den Wald marschierten. Er träumte genau dies, was er damals miterlebt hatte. Damals, als seine Familie verschwand. Und da passierte es: Er träumte, wie er einen Gesang hörte, kurz nachdem die Familie im Wald verschwand. Plötzlich wachte er auf. Noch etwas verschlafen überlegte er, ob er den Gesang, den er im Traum hörte auch in Wirklichkeit hörte, ob diese Melodie in Wirklichkeit vor 26 Jahren ertönte. „Ja, jetzt erinnere ich mich. Ich habe es tatsächlich gehört.“ Er sprach zu sich selbst. Es war ein schöner Gesang. Auch daran erinnerte er sich. Und in diesem Moment dachte er, dass es doch sein kann, dass seine Familie wegen diesem Gesang nicht mehr zurückkehrte. Und er beschloss der Sache nach zu gehen. Er beschloss, morgen in den Wald zu gehen. Er beschloss, seine Familie zu retten. Und tatsächlich: Am nächsten Morgen erzählte Carl seinen Eltern von seinem Entschluss. Frida gab Carl eine Halskette. „ Die möge dich beschützen.“ Meinte sie zu Carl. Und kurz darauf machte er sich auf den Weg zum Wald. Am Wald angekommen hörte auch er diesen Gesang. Diesen wunderschönen, bezaubernden Gesang. Und Carl wurde kontrolliert. Kontrolliert von der Musik. Er war wie eine Marionette. Er lief hinter einen Busch(was er nicht wollte, er wurde ja kontrolliert). Und da stand er, ein wunderschöner Baum. Und er sang ein wunderschönes Lied. Der Baum stoppte das Lied und sprach nun mit Carl: „ Komm!!! Schmücke mich. Lass es mir gut gehen.“ Kaum sagte der Baum dies, wurde Carl wieder kontrolliert und wollte den Baum schmücken. Er sah seine anderen Familienmitglieder. Auch die wurden vom Baum kontrolliert und schmückten ihn. Doch Carl spürte nichts. Er griff nach einem seidenen Tuch und wollte den Baum damit schön aussehen lassen, doch bevor er das Tuch greifen konnte, leuchtete seine Halskette und brach den bösen Zauber den der Baum verwendete. Auf einmal wurde Carl nicht mehr kontrolliert und nahm auch seine Familienmitglieder war. Carl und seine Geschwister, Cousins,

Tanten und Onkels wanderten wieder nach Hause und sie erzählten Heino und Frida von diesem Abenteuer. Alle waren froh, dass die Familie wieder vollständig war. Und eines Tages lief die ganze Familie wieder in den Wald und sägte den Baum ab. Die Familie verdiente nun mehr Geld und nun konnte sie weitere Hütten für den Rest der Familie bauen.

Ende